© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

# Sitzungsberichte.

## 1913.

### Generalversammlung am 3. Januar 1913.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Kleemann, Lankes, Laubmann, Oertel, v. Schnorr, Schwangart.

Der Vorsitzende, Freiherr v. Besserer eröffnet um $9^1/_4$ h. die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und erteilt dem Schriftführer Herrn v. Schnorr das Wort zur Berichterstattung über den Mitgliederstand und die im Jahre 1912 abgehaltenen Sitzungen. Hierauf gibt Vorsitzender einen Überblick über die Tätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre und gedenkt der Mitglieder, die ihr durch den Tod entrissen wurden. Der Besuch der Sitzungen sei wieder zufriedenstellend gewesen, und die Vorträge hätten viel des Anregenden und Interessanten enthalten. Die Lachmövenberingung am Wörthsee ist wiederum durch die Herren Dr. Laubmann, Aigner, Neubauer und Moosreiner ausgeführt worden. Dem Grafen Törring schuldet die Gesellschaft für das ihren Bestrebungen bewiesene Entgegenkommen aufrichtigen Dank. Der Vorstand hat verschiedene Gutachten an den Landesausschuß für Naturpflege hinausgegeben, so über den Fischreiher, den Uhu, den Schutzstreifen am Bodensee, die Jagdausübung der Fischer am Ammersee, die Amperregulierung bei Dachau, den Schutz der Lachseeschwalbe am Lech und des Steinsperlings an der Ehrenburg in Thüringen, endlich über Vogelschutz bei Wildbachverbauungen. Von den Verhandlungen wurden zwei Hefte herausgegeben. Die K. Akademie der Wissenschaften, die Ministerien des Innern und der Finanzen (Abteilung der Forsten), sowie der Landrat von Oberbayern haben in dankenswerter Weise im Jahre 1912 wiederum Subventionen bewilligt.

Hierauf erstattet der Kassenwart Herr Kleemann den Rechenschaftsbericht, welchen die gewählten Revisoren Lankes und Oertel der statutenmäßigen Prüfung unterziehen und für richtig befinden.

Der Generalsekretär berichtet über den Stand der Bibliothek. Die Gesellschaft steht nunmehr mit 122 Vereinen, Museen etc. im Schriftentausch. Neu hinzugekommen sind: Das Museum of Comparative Zoology in Cambridge (Mass.) und die Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Bayreuth. Für außerordentliche Buchbinderarbeiten wird der Betrag von 60 Mk. bewilligt. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. In den Ausschuß traten an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Bachmann und Schwangart als neue Mitglieder durch Wahl die Herren Lankes und Hans Stadler. Zu Revisoren für die nächste Generalversammlung wurden die Herren Dultz und Lankes ernannt. Herr v. Schnorr übermittelt briefliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Grüße von Herrn Otto Parrot, welcher bedauert, an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen zu können. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen und den üblichen Danksagungen schließt Vorsitzender um 11 Uhr die Versammlung. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 7. Februar 1913.

Anwesend: Fräulein Piper und die Herren v. Besserer, Dultz, Gutmann, Hellmayr, Heubach, Kleemann, Labonté, Lankes, Müller, Oertel, v. Rosen, Schneider, v. Schnorr, Wopfner. Vom Bayerischen Vogelliebhaberverein: Engel. Als Gäste: Freiherr v. Gebsattel und Ildefons Poll.

Der Vorsitzende, Freiherr v. Besserer erteilt nach Begrüßung des neu aufgenommenen Mitgliedes Herrn Kommerzienrat Gutmann, Herrn K. Lankes das Wort zu seinem angekündigten Vortrage: Ornithologisches aus Bosnien und der Herzegovina. Der Vortragende schildert in anschaulicher und lebendiger Sprache das interessante Vogelleben des Karstgebietes an der Hand zahlreicher instruktiver Lichtbilder. Vertreter der charakteristischen Vogelformen lagen in Bälgen aus der Zoologischen Staatssammlung zur Ansicht auf. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 7. März 1913.

Anwesend die Herren: Bachmann, v. Besserer, Dultz, Heubach, Labonté, Lankes, Leisewitz, Müller, Oertel, v. Rosen, Schneider, Fräulein Piper, als Gast J. Poll. Vom Bayer. V. V. die HH. Engel, John, Schmederer und Weber.

Der Vorsitzende Herr v. Besserer macht die Mitteilung, daß er in den Ausschuß des Vereins Zoologischer Garten cooptiert worden sei. Hierauf sprach Herr v. Rosen über: Eine Fahrt auf die Färöer. Vortragender schildert seinen Aufenthalt in Schottland und die Überfahrt nach der Inselgruppe, welche aus 18 Eilanden sich zusammensetzt. Nachdem er die klimatischen und landschaftlichen Verhältnisse kurz gestreift hatte, unterzog er die Vogelwelt der Färöer einer eingehenderen Betrachtung. Er wies namentlich auf die der Inselgruppe eigentümlichen Lokalformen *Sturnus vulgaris faröensis*, *Anthus spinoletta kleinschmidti*, *Troglodytes t. borealis*, *Oenanthe œnanthe leucorrhoa*, *Corvus corax varius* u. s. w. hin und erörterte ihre unterscheidenden Merkmale. Eine Fülle prächtiger Lichtbilder und eine Reihe von Vogelbälgen erläuterten die interessanten Ausführungen des Vortragenden. K. Lankes.

## Sitzung am 4. April 1913.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Gutmann, Hellmayr, Heubach, Lankes, Laubmann, Müller, Oertel, v. Rosen, v. Schnorr, Zimmer. Vom Bayer. V. V. die Herren Engel und Sigl.

Herr Laubmann behandelte die einheimischen Weihen nach ihren Hauptmerkmalen, Vorkommen und Verbreitung. Von den 15 bekannten Arten kommen nur 5 in unseren Breiten vor. An der darauffolgenden Diskussion beteiligten sich die Herren v. Besserer, Hellmayr und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Zimmer. Hierauf sprach Herr Lankes über die Vogelwelt des Bayerischen Waldes. Von bemerkenswerten Arten sind Heidelerche, gelbe Bachstelze, Hausrotschwanz, Haubenlerche und Schwarzkehlchen zu erwähnen. Der Rauhfußkauz ist in der Gegend von Viechtach mehrfach erbeutet worden; der Uhu horstet in den wilden Granitfelsen des Zirnberges, oberhalb Viechtach; der Wespenbussard ist der häufigste Raubvogel des Waldgebietes. In der Diskussion weist der Vorsitzende Herr v. Besserer darauf hin, dass der Uhu auch in Franken (Stauffach, Kleinziegenfeld, Altenberg bei Greifenstein) noch als Brutvogel vorkomme. Herr Hellmayr berichtet über verschiedene Zuschriften, die ihm von Seite der Polizeidirektion in Sachen angeblicher Übertretung der Vogelschutzgesetze zugegangen sind. Derselbe teilt von einer kürzlich unternommenen Reise allerlei ornithologische Beobachtungen aus England und Frankreich mit. Am Schlusse erfolgt die übliche Vorlage der neu eingelaufenen ornithologischen Literatur. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 2. Mai 1913.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Bachmann, Hellmayr, Kleemann, Müller, Oertel. Vom Bayer. V. V.: die HH. Engel, Schmederer, als Gast Henseler jr.

Der Vorsitzende Herr v. Besserer gibt den Einlauf bekannt und verliest ein Gutachten betreff Schonung des Uhu in Bayern. Ferner macht er die Mitteilung, daß die K. Akademie der Wissenschaften wieder einen Betrag von 400 Mk., der Gesellschaft zur Unterstützung ihrer Bestrebungen bewilligt habe, was von den Anwesenden mit lebhafter Freude begrüßt wird. Herr Hellmayr demonstriert dann eine Anzahl von Paradiesvogelbälgen, welche der Gouverneur von Deutsch-Neu-Guinea Herr Dr. Hahl der Zoologischen Staatssammlung zum Geschenk gemacht hat. Zwei Arten, *Parotia helenae* und *Falcinellus meyeri* waren für die Kolonie noch nicht nachgewiesen. Im Anschlusse legt Herr Henseler jr. gleichfalls zwei seltene Paradiesvögel vor. Herr Hellmayr bespricht sodann die neu eingelaufene ornithologische Literatur.
A. Dultz.

## Sitzung am 6. Juni 1913.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Heubach, Hellmayr, Laubmann. Vom Bayer. V. V.: Herr S. Engel.

Wegen des schwachen Besuches unterblieb der von Herrn Freiherr v. Besserer angekündigte Vortrag: Über den diesjährigen Schnepfenzug. Es fand statt dessen ein ungezwungener Austausch ornithologischer Wahrnehmungen statt. Herr Hellmayr legt wie gewöhnlich die neuere ornithologische Literatur vor. A. Dultz.

## Sitzung am 3. Oktober 1913.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Heubach, Hellmayr, Lankes, Laubmann, Müller, Oertel, Scheidter, Schwangart. Vom Bayer. V. V. Engel, Flach, Oberhuber, Sigl. Als Gast A. Röhrl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Der Vorsitzende Herr v. Besserer begrüßt Herrn Schwangart (Neustadt) und gedenkt des Verlustes, den die Gesellschaft durch den Tod ihres Mitgliedes, Prof. Gabriel v. Seidl erlitten hat. Die Anwesenden ehren das Andenken des Vorstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Herr Hellmayr spricht über Ornithologische Beobachtungen, die er auf zwei Ferienreisen in den Jahren 1912 und 1913 in der Oetzthaler-Gebirgsgruppe anzustellen Gelegenheit hatte. Er kennzeichnet den Charakter der Vogelwelt im allgemeinen und gibt dann präzise Daten für das Vorkommen der hochalpinen Vertreter. Sodann sprach Herr Laubmann unter Vorlage von Balgmaterial über die palaearktischen Häher und erörterte die Kennzeichen der verschiedenen Formen. Herr Hellmayr referiert über das Projekt einer Herausgabe der Avifauna Bayerns. Herr Schwangart weist auf die Wichtigkeit der Ornithologischen Durchforschung der Pfalz hin und erklärt sich bereit, alle darauf abzielenden Bestrebungen der Gesellschaft nach Möglichkeit zu unterstützen. Herr Lankes hebt hervor, daß der Bayerische Vogelliebhaberverein umfangreiches Material gegen das Bayerische Vogelschutzgesetz gesammelt habe, und ersucht die Gesellschaft um Unterstützung zwecks Abänderung verschiedener, überflüssigen Härten. A. Dultz.

## Sitzung am 7. November 1913.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Hellmayr, Kleemann, Laubmann, Müller, Oertel, v. Rosen, Schelcher, v. Schnorr, Stresemann. Vom Bayer. V. V. die Herren Engel, Oberhuber, Sigl.

Der Vorsitzende Freiherr v. Besserer macht die Mitteilung, daß die Herren Dr. Max Pretzfelder, Würzburg, Professor O. Koepert, Dresden und Fräulein Dr. Maas, München um Aufnahme in die Gesellschaft nachgesucht haben. Die Wahl der Genannten wird mit Stimmeneinheit vollzogen. Freiherr v. Andrian (Regensburg) hat seinen Austritt aus der Gesellschaft erklärt. Von der Vogelwarte Rossitten sind Nachrichten eingelaufen betreff Wiedererlegung von Lachmöven, die im vergangenen Frühjahr auf dem Wörthsee beringt worden waren. Nach Verlesung der Protokolle über die letzten Sitzungen erhält Herr Stresemann das Wort zu seinem angekündigten Vortrage über „Die II. Freiburger Molukkenexpedition". Der Vortragende, der an der Expedition als Zoologe teilnahm, schildert in anschaulicher Weise die geographischen, landschaftlichen sowie zoologisch-botanischen Verhältnisse der besuchten Inseln (Bali, Ceram, Buru) und erläutert seine Ausführungen durch zahlreiche gelungene Lichtbilder. Besondere Berücksichtigung erfuhr das Vogelleben, welchem Vortragender während der Reise sein hauptsächliches Interesse zugewandt hatte. Von den charakteristischen Vertretern der verschiedenen Vogelfamilien wurden Bälge aus der Zoologischen Staatssammlung vorgewiesen, z. B. *Oreosterops stalkeri*, *Prioniturus mada*, *Geoffroyus rhodops*, *Graucalus fortis*, *Turdus deningeri* etc. Am Schlusse legt Herr Hellmayr die eingelaufene Literatur vor.

E. v. Schnorr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


## Sitzung am 5. Dezember 1913.

Anwesend: v. Besserer, Hellmayr, Laubmann, Lankes, Labonté, Gutmann, v. Malsen, Heubach, Dultz, v. Schnorr, Scheidter, L. Müller, Röhrl (als Gast). Vom Bayer. V. V. die Herren Oberhuber, Engel, Flach, Sigl.

Der Vorsitzende Herr v. Besserer gibt bekannt, daß die Herren Erdt und Müller (Kaufbeuern), und Forstassessor Doerr (Obernburg, Unterfranken) ihren Austritt angemeldet haben. Als neues Mitglied wird aufgenommen Herr Harry Oberholser, Washington. Von der Ministerial-Forstabteilung wurde der Gesellschaft der Betrag von 100 Mk., vom Ministerium des Innern 200 Mk. bewilligt. Von Rossitten ist die Mitteilung eingelaufen, daß eine am Wörthsee markierte Lachmöve am 31. X. 13 im Hafen von Ouchy am Genfersee erlegt worden sei. Nun nimmt Herr Müller den Vorsitz und gibt Herrn v. Besserer das Wort, der in kurzen Zügen ein Bild über den Verlauf des Schnepfenzuges im vergangenen Frühjahr entwirft. An der darauffolgenden Diskussion beteiligen sich die Herren Müller, Lankes und der Vortragende. Hierauf legte Herr Laubmann einige seltene Vögel aus Deutsch-Neu-Guinea vor: eine neue Form des mit den Ziegenmelkern verwandten *Aegotheles bennetti*, welche er zu Ehren des Sammlers *A. b. wiedenfeldi* benennt*), und den interessanten Eisvogel. *Halcyon elisabeth* ♂ ♀, welch letzteren Graf Berlepsch dem Vortragenden freundlichst zur Untersuchung übersandt hatte. Herr Hellmayr gibt die neu eingelaufenen ornithologischen Publikationen herum und bespricht kurz die wichtigeren Arbeiten.

E. v. Schnorr.

## Kassabericht für das Jahr 1913.

| Einnahmen. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Übertrag aus dem Vorjahr | 800 | 39 |
| Beitrag der k. Akademie der Wissenschaften | 400 | — |
| „ des Ministeriums der Finanzen | 100 | — |
| „ „ Ministeriums des Innern | 200 | — |
| „ „ Landrates von Oberbayern | 200 | — |
| Mitgliederbeiträge und Geschenke | 1016 | 50 |
| Summa | 2716 | 89 |

| Ausgaben. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Druckkosten | 1189 | 65 |
| Mageninhalt-Untersuchungen | 188 | 40 |
| Bibliotheksausgaben | 107 | 85 |
| Gehalt des Kanzlisten | 250 | — |
| Porti und sonstige Ausgaben | 177 | 50 |
| Summa | 1913 | 40 |

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Einnahmen | 2716 | 89 |
| Ausgaben | 1913 | 40 |
| Vortrag 1914 | 803 | 49 |

**W. Kleemann**, Kassenwart.

*) Siehe Ornith. Monatsber. 22, 1914, p. 7—8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

# Sitzungsberichte.

Bearbeitet von E. Schnorr von Carolsfeld.

## Generalversammlung am 9. Januar 1914.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Fischer, Gengler, Haenel, Hellmayr, Kleemann, Labonté, Lankes, Laubmann, Müller, Oertel, v. Schnorr, Schwangart.

Der Vorsitzende, Freiherr v. Besserer, eröffnet um $8\,^3/_4$ Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die von auswärts erschienenen Herren Fischer, Gengler und Schwangart, und gibt einen Überblick über das verflossene Vereinsjahr. Der Besuch der Sitzungen sei erfreulich zahlreich gewesen. Vorsitzender dankt den Mitgliedern, die Vorträge gehalten haben, und berichtet dann über die Beringungsversuche am Wörthsee. Eine Aufforderung zur Schnepfenberingung sei ohne Wirkung geblieben, solle aber wiederholt werden. Die Gesellschaft hat mehrere Gutachten abgegeben, so über Vogelschutz bei Wildbachverbauungen, Schonung des Uhus (es wurde erreicht, daß an zwei Brutplätzen seine Schonung gewährleistet ist), Entfernung einer Hecke an einer Straßenbiegung, Gefährdung der Vögel durch Starkstromleitungen und Abhilfe, sowie über das Raubvogelhaus im Zoologischen Garten. Vorsitzender bespricht die Herausgabe der neuen Hefte der „Verhandlungen", dankt den Mitarbeitern und Schriftleitern und bittet um Unterstützung durch weitere Beiträge. Die K. Akademie der Wissenschaften, der Landrat von Oberbayern, das Ministerium des Inneren und das der Finanzen (Forstabteilung) hatten für 1913 wiederum in dankenswerter Weise Subventionen bewilligt. Vorsitzender entwickelt sodann den Arbeitsplan für das kommende Jahr.

Der Generalsekretär, Herr Hellmayr, berichtet hierauf über den Mitgliederstand (das 1913 verstorbene Mitglied Prof. Gabriel v. Seidl wird durch Erheben von den Sitzen geehrt) und über die Bibliothek. Die Gesellschaft steht mit 130 Gesellschaften, Vereinen, Museen etc. im Schriftenaustausch.

Hierauf erstattet der Kassenwart, Herr Kleemann den Rechenschaftsbericht, welchen die gewählten Revisoren Dultz und Lankes der satzungsmäßigen Prüfung unterziehen und für richtig befinden. Die Finanzlage der Gesellschaft ist günstig, so daß die Veröffentlichungen erweitert werden können. Der Schriftführer Herr v. Schnorr verliest das Protokoll vom 5. 12. 13. und berichtet über die 1913 stattgehabten Sitzungen. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft werden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. In den Ausschuß treten an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Fischer und Oertel als neue Mitglieder durch Wahl die Herren Dultz und Rendle. Zu Revisoren für die nächste Generalversammlung werden die Herren Lankes und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Oertel ernannt. Zum Ehrenmitglied wird auf Vorschlag der Vorstandschaft Graf Tommaso Salvadori in Turin, zum korrespondierenden Mitglied P. Ildefons Poll gewählt.

Herr Hellmayr berichtet sodann über die in Aussicht genommene Bearbeitung einer Avifauna Bavarica, deren Anlage, Ausstattung und Finanzierung einer erschöpfenden Besprechung unterzogen wird. Mit den Vorarbeiten wird eine Kommission von fünf Mitgliedern betraut. Sie besteht aus den Herren v. Besserer, Dultz, Gengler, Hellmayr und Schwangart, denen die Befugnis der Zuwahl zugestanden wird und die nach einem Jahr Bericht erstatten sollen. Hieran schließt sich eine Aussprache über den Vogelschutz und das neue Gesetz, insbesondere die Beziehungen desselben zur wissenschaftlichen Sammeltätigkeit und zur Vogelhaltung.

Herr Lankes dankt dem Vorsitzenden für seine Mühewaltung. Die Sitzung wird um $11^1/_4$ Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 6. Februar 1914.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Flierl, Hellmayr, Lankes, v. Malsen, Müller, Oertel, Schelcher, v. Schnorr. Vom Bayer. Vogelliebhaberverein die HH.: Bersch, Dirnaichner, Eckner, Engel, Glück, Hering, Kaiser, Oberhuber, Poschner, Schimang, Sigl, als Gast Herr König (Wien).

Vorsitzender begrüßt nach Eröffnung der Sitzung den als Gast anwesenden Herrn Dr. König. Die in der Generalversammlung getroffenen Wahlen für Ehrenmitgliedschaft etc. sind inzwischen mit Dank angenommen worden. Mitteilungen betreffs erlegter, beringter Lachmöven aus Fronberg (Oberpf.), Palvas (Frankr.), Aveiri (Portug.), und Marseille. — Dr. Ries machte aus Bamberg Mitteilung von einer starken Winterflucht der Staare und Lerchen. Nach Verlesung des Protokolls der Generalversammlung spricht Herr Schelcher über: „Ornithologisches aus dem Schwarzwald und den Vogesen“ [1]). Vortragender unterzieht an der Hand seiner Beobachtungen die Vogelwelt der Rheinebene, des Schwarzwaldes und der Vogesen einer eingehenden und lebensvollen Besprechung, wobei die alpinen Vertreter wie Gebirgsstelze, Ringdrossel, Berglaubvogel etc., besondere Berücksichtigung finden. Von Interesse ist das Vorkommen der Rotdrossel, Steinmerle und (häufig) des Zitronenzeisigs. Es folgt ein längerer Meinungsaustausch. Dann legt Herr Hellmayr die eingelaufene Literatur vor. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 6. März 1914.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Labonté, Lankes, Laubmann, Müller, Oertel. Vom Bayer. V.V.: Dirnaichner, Engel, Flach, Oberhuber, Sigl.

[1]) Siehe diese „Verhandlungen“, XII, p. 53—86.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Der Vorsitzende Herr v. Besserer gibt den Einlauf bekannt. Verschiedene, von der Gesellschaft am Wörthsee beringte Lachmöven sind in Frankreich und am Genfersee erlegt worden. Herr Hellmayr teilt Verschiedenes mit, u. a., daß die Präparatoren, die früher über alle ihnen zugehenden Vogelarten berichteten, seit dem Inkrafttreten des neuen Bayerischen Vogelschutzgesetzes Beobachtungen und Daten über seltenere Vögel nicht mehr einliefern. Herr Müller hat die von der „Pollichia" ausgesetzte Summe für Erforschung der Pfalz erhalten. Vorsitzender teilt seine Beobachtungen über die Häufigkeit der Arten und Individuen der von ihm an einer Reihe von verschiedenst gearteten Beobachtungsplätzen festgestellten Vogelarten mit. Herr Lankes referiert über den Jahresbericht des „Vereins Zoologischer Garten". Hierüber findet Diskussion statt, der sich eine Debatte über das Thema „Vogelschutz" anschließt. Herr Hellmayr legt die eingelaufene Literatur vor. Vorsitzender verabschiedet mit warmen Worten der Anerkennung den nach Berlin übersiedelnden Kanzlisten der Gesellschaft.

K. Lankes (in Vertretung).

## Sitzung am 3. April 1914.

Anwesend: v. Besserer, Hellmayr, Heubach, Lankes, Müller, Oertel, v. Schnorr. Vom Bayer. V.V.: Eckner, Schmederer, Zierer.

Vorsitzender teilt mit, daß die Gesellschaft von der K. Akademie der Wissenschaften wiederum eine Subvention von 300 Mk. erhalten hat, was von den Anwesenden dankbar begrüßt wird. Der Naturwissenschaftliche Verein Troppau ersucht um Schriftenaustausch mit unserer Gesellschaft. Bericht von der Vogelwarte Rositten über je eine auf dem See von Desheaume, Dept. Bouches-du-Rhône, und in den Venetianischen Lagunen erlegte, beringte Lachmöve. Die Protokolle der Sitzungen vom 6. Februar und 6. März werden vom Schriftführer verlesen. Herr Hellmayr berichtet über eine von auswärts eingelaufene geschäftliche Anregung, über die lebhafter Meinungsaustausch stattfindet. Hierauf hält Herr Hellmayr seine angekündigte Vorweisung, wobei er das Thema „Geschlechtsdimorphismus" zugrunde legt, den Unterschied der Geschlechter bei verschiedenen tropischen Vogelgattungen. Am auffallendsten tritt dieser bei den Formicariiden im tropischen Amerika hervor. In der einfachsten Form ist der Geschlechtsunterschied dadurch gegeben, daß beim ♂ die Basis der Vorderrückenfedern weiß, beim ♀ dagegen rostgelb gefärbt ist. Bei anderen Arten ist es umgekehrt. Vorweisung von größeren Serien der Gattungen *Anoplops* und *Drymophila*. Vorsitzender dankt dem Vortragenden, welcher dann noch die eingelaufene Literatur herumgibt.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 1. Mai 1914.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Labonté, Lankes, Oertel, Schelcher, v. Schnorr, Sunkel, Zimmer. Vom Bayer. V.V.: Engel, Oberhuber, Sigl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Vorsitzender begrüßt als neues Mitglied Herrn Sunkel. Oberbaurat Grässel hat an den Landesausschuß für Naturpflege und dieser an Vorsitzenden eine Anfrage gerichtet betr. eines durch Blitzableiter gefährdeten Storchennestes auf dem Dach der Kirche in Pelweis. Das Protokoll vom 3. April 1914 wird verlesen. Dann hält Herr Zimmer seinen angekündigten Vortrag über „Die Vogelwelt in Schlesien". Der Charakter der Avifauna eines bestimmten Gebietes wird in gleicher Weise beeinflußt vom Pflanzenkleid und von der geographischen Lage. Es fehlt in Schlesien die Seeküste und das typische Hochgebirge. Sonst kommen alle Arten der Fauna von Deutschland vor. Das Klima ist kontinental und ziemlich rauh, Breslau sicher so rauh wie München. Vorsitzender beschreibt das Vorkommen der einzelnen Arten nach Örtlichkeit und Häufigkeit. Von besonderem Interesse ist die Vogelwelt der Teichgebiete von Trachenberg, woselbst außer vielen Wasservögeln der Kranich, See- und Schreiadler vorkommen. Kreuzungen von Krähenarten sind häufig. In der Bartschniederung verschiedene Taucher etc., auch die schwarze Seeschwalbe, sowie tausende von Enten zahlreicher Arten. Graugans gemein, es werden jährlich auf Treibjagden im Röhricht 4—500 Stück geschossen. Auch Kampfläufer und Pfuhlschnepfe (letztere sonst nur an der Seeküste, also abgesprengtes Verbreitungsgebiet) kommen vor. Der Girlitz ist in Schlesien jetzt ganz gemein („schlesischer Kanarienvogel"). Grauer Fliegenschnäpper häufig, Zwergfliegenschnäpper nicht selten. Nachtigall und Sprosser nebeneinander als Brutvögel.

An den Vortrag schließt sich eine angeregte Diskussion, Dann legt Freiherr v. Besserer die eingelaufene Literatur vor.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 5 Juni 1914.

Anwesend: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Heubach, Laboute, Lankes, Müller, Oertel, v. Schnorr, Sunkel. Vom Bayer. V.V.: Engel, Flach, Oberhuber, Sigl, Zierer.

Vorsitzender heißt die Erschienenen zum Beginn der letzten Sitzung dieses Sommers willkommen, teilt mit, daß Möve 18633, im Vorjahre beringt, im nordwestl. Frankreich erlegt worden sei. Das Protokoll vom 1. Mai 1914 wird vom Schriftführer verlesen. Hierauf hält Herr Müller seinen angekündigten Vortrag: „Berichte über eine ornithogische Sammelreise in der Rheinpfalz". Vortragender schildert die Ergebnisse seiner eingehenden und mit Schwierigkeiten verschiedener Art verbundenen Tätigkeit und gibt ein umfassendes Bild von der Ornis der Rheinpfalz.

An den mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag schließt sich eine längere Aussprache an. E. v. Schnorr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

# Sitzungsberichte.

Bearbeitet von E. Schnorr von Carolsfeld.

## Sitzung am 2. Oktober 1914.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Gutmann, Hellmayr, Heubach, Kleemann, Lankes, Laubmann, Müller, Oertel, v. Schnorr, Stechow.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Eckner, Engel, Flach, Oberhuber, Sigl, Zierer.

Vorsitzender Herr v. Besserer begrüßt die nach den Ferien wieder Erschienenen, und gedenkt der schweren Zeit, die infolge des Krieges über Deutschland hereingebrochen ist. Er spricht die Zuversicht aus, daß für unser Vaterland bald wieder eine friedliche Zeit komme, und weiß sich mit den Anwesenden eins in dem Wunsche, daß die Tätigkeit unserer Gesellschaft keine Unterbrechung erfahre. Sodann referierte Herr Hellmayr über den heutigen Stand der Vogelwelt Bayerns. Nach Beschluß der letzten Mitgliederversammlung soll die Herausgabe einer Avifauna Bavarica in die Wege geleitet werden, und eine Kommission wurde mit den Vorarbeiten betraut. 1897 hat Parrot eine Zusammenstellung der Arten Bayerns gegeben und 316 Arten mit Sicherheit nachgewiesen. Jetzt sind 325 Arten, davon 192 als Brutvögel festgestellt. Alle zweifelhaften Angaben älterer Autoren wurden ausgeschaltet. Herr Hellmayr bespricht eingehend den Nachweis der einzelnen Arten für Bayern. Es besteht die Absicht, demnächst in den „Verhandlungen“ eine „Liste der Vögel Bayerns“ zu veröffentlichen. Vortragender gibt zum Schlusse die eingelaufene Literatur herum. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 6. November 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Heubach, Lankes, Laubmann, Müller, v. Schnorr, Stechow.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Eckner, Engel, Flach, Schmaderer, Sigl.

Vorsitzender teilt mit, daß unser Mitglied, Herr Lehrer Schmeisser-Nürnberg, bei Arras gefallen ist. Die Anwesenden ehren das Andenken des Geschiedenen durch Erheben von den Sitzen. Herr Schnorr von Carolsfeld erhält das Wort zu seinem angekündigten Vortrage Biologisches vom Waldkauz[1]).

Vorsitzender bemerkt, daß er den Waldkauz im Gegensatz zu Naumann für einen ganz intelligenten Vogel halte. Der Waldkauz sei beinahe ein Zugvogel, jedenfalls ausgesprochener Strichvogel, zu Zeiten in großer Zahl, dann wieder nicht vorhanden. — Das Wort erhält

[1]) Siehe diese „Verhandlungen“, Bd. XII, p. 174.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Herr Laubmann zu seiner angekündigten Vorweisung von Karmingimpel-Formen. Vortragender unterscheidet: 1. *Carpodacus erythrinus erythrinus*. 2. *C. e. kubanensis*. 3. *C. e. roseatus*[1]).

Sodann demonstriert Herr Hellmayr eine neue Tannenmeisenform aus dem nordwestlichen Kaukasus, die er *Parus ater prageri* nennt, und einen gleichfalls unbeschriebenen Pipriden aus Westbrasilien, für den die Bezeichnung *Pipra aureola scarlatina* in Vorschlag gebracht wird[2]). Zum Schlusse besprechen die Herren Hellmayr und Laubmann die neu eingelaufene Literatur. Herr Dultz befürwortet einen Beitrag der Gesellschaft zum Naumann-Museum. Die Beschlußfassung über den Antrag wird mit Rücksicht auf die Kriegslage vertagt.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 4. Dezember 1914.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Hellmayr, Heubach, Kleemann, Lankes, Laubmann, Oertel, v. Schnorr.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Dirnaichner, Engel, Oberhuber, Schmaderer, Sigl, Zierer.

Der Vorsitzende Herr v. Besserer übermittelt Grüße von dem im Felde stehenden Mitglied Herrn Bergmiller. Herr Hellmayr verliest einen Brief von Herrn Stresemann, der humorvoll schildert, wie er neben dem Felddienst ornithologischen Studien obliegt. Hierauf erhält Herr Hellmayr das Wort zu seinem Vortrage über Beobachtungen auf den Donauinseln unterhalb Wiens. Sehr interessant und lebensvoll schildert Vortragender die Vogelwelt dieses Gebietes, das vor 35 Jahren das Exkursionsgebiet des Kronprinzen Rudolf, Brehm's und E. v. Homeyer's war. Es ist urwüchsig und birgt ein reiches Vogelleben. Vortragender ist vor 15—20 Jahren viel dort herumgestreift. Der Seeadler z. B. ist dort früher jeden Winter in 12 bis 15 Exemplaren zur Erlegung gekommen. Die vordringende Forstkultur brachte Störung des Vogelreichtums mit sich. Häufig sind die Sperbergrasmücke und die Rohrsänger. Das Gebiet ist reich an Enten und anderen Wasservögeln. Die Kormoran-Kolonie (1899 ca. 150—200 Paare) ist die westlichste in Mitteleuropa. Nahe dabei steht eine Fischreiherkolonie. Sing- und Misteldrossel finden sich nebeneinander. 1897 fand Vortragender ein Nest der Beutelmeise (nördlichster, bekannter Brutplatz). Auf dem Marchfelde die große Trappe, auf den Wiesen die Blauracke; eine Bienenfresserkolonie von ca. 100 Paaren wurde vor 50—60 Jahren von einem Revierjäger abgeschossen, und die Bälge an Naturalienhändler verkauft.

Vorsitzender dankt dem Vortragenden, dann wird durch die Herren Hellmayr und Laubmann die eingelaufene Literatur besprochen, darunter der II. Teil von Reichenow's Handbuch der Systematischen Ornithologie.

E. v. Schorr.

[1]) Siehe p. 93—97.
[2]) Siehe p. 119, 122.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

# Sitzungsberichte.

Bearbeitet von E. Schnorr von Carolsfeld.

## Generalversammlung am 8. Januar 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Haenel, Hellmayr, Kleemann, Labonté, Lankes, Müller, Pischinger, v. Schnorr.

Vom Bayer. V. V. Herr: Engel.

Der Vorsitzende Freiherr v. Besserer eröffnet gegen 9 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gibt die eingelaufenen Entschuldigungen bekannt. Der Gesellschaft wurden durch den Tod entrissen Herr Lehrer Schmeisser-Nürnberg, der auf dem Felde der Ehre fiel, und Herr Schutzmann Ziegler-Augsburg, der sich als guter Beobachter bewährt hatte. Ferner Herr Otto Herman, Vorstand der K. Ungar. Ornith. Zentrale in Budapest. Vorsitzender würdigt dessen Verdienste um die Gründung und Förderung seines Institutes, um Zugsforschung, Beringung und Vogelschutz, und fordert die Anwesenden auf, sich zu Ehren der Dahingeschiedenen von den Sitzen zu erheben. Hierauf berichtet Schriftführer Herr v. Schnorr über die stattgehabten Sitzungen und verliest das Protokoll der Sitzung vom 4. Dezember 1914. — Vorsitzender fährt dann in seinem Jahresbericht fort Die Beringungsversuche wurden durch die Herren Laubmann, Schelcher und Baumgartner mit Unterstützung des Försters Neubauer von Inning fortgesetzt. Herr Müller hat als Grundlage für die Ornis Bavarica seine Tätigkeit in der Rheinpfalz begonnen. Dem Landesausschuß für Naturpflege wurden ein Gutachten betr. Erhaltung der Lachseeschwalbenkolonie am Lech und ein anderes über Vogelschutz bei Starkstromleitungen abgegeben. Die K. Akademie der Wissenschaften, der Landrat von Oberbayern, die Ministerien des Innern und der Finanzen (Forstabteilung) haben im Jahre 1914 wiederum in dankenswerter Weise Subventionen bewilligt. Vorsitzender legt das Programm für das kommende Jahr dar, namentlich bez. der Weiterführung der Ornis Bavarica.

Hierauf erstattet der Kassenwart Herr Kleemann den Rechenschaftsbericht, welchen die gewählten Revisoren Dultz und Lankes der satzungsgemäßen Prüfung unterziehen und für richtig befinden. Bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


der Neuwahl der Vorstandschaft werden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt. In den Ausschuß treten an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder Lankes und Stadler durch Wahl die Herren Stechow und Schuler ein. Zu Revisoren für die nächste Mitgliederversammlung werden die Herren Heubach und Labonté gewählt.

Der Generalsekretär Herr Hellmayr berichtet über den Stand der Bibliothek. Neuer Schriftenaustausch nur mit einer Gesellschaft: Club von Nederlandsche Vogelkundige in Deventer. Im übrigen wurde der Schriftenaustausch mit den bisherigen (122) Vereinen, Gesellschaften und Museen aufrecht erhalten. Hinsichtlich der Ornis Bavarica soll zunächst die Herstellung eines Nomenclators der Vögel Bayerns gemäß den heute gültigen Internationalen Nomenklatur-Regeln erfolgen. Bezüglich unserer im Felde stehenden Mitglieder macht Herr Hellmayr folgende Mitteilungen: Baron Geyr von Schweppenburg, der im Frühjahr eine erfolgreiche Forschungsreise in die Sahara unternommen hatte, liegt verwundet in Köln. Sein Begleiter Spatz, der die Reise noch ausgedehnt hatte, wurde in ein Konzentrationslager gebracht. Herr Stresemann hat wieder Nachricht gegeben, er hat bei Avricourt 3 ♂, 2 ♀ von *E. cirlus* beobachtet. Herr Dr. Gengler, der einen Lazarettzug führt, hat trotz beruflicher Schwierigkeiten im Kriegsgebiet zahlreiche Bälge gesammelt und in die Heimat gesandt. Im Kriegsdienst stehen ferner die Herren Graf v. Mirbach, Graf v. Geldern, Bertram, Bamberger und Clevisch. Vorsitzender schließt um $10^1/_2$ Uhr die Versammlung mit besten Wünschen für glückliche Heimkehr der im Felde Stehenden. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 5. Februar 1915.

Anwesend die Herren: Dultz, Hellmayr, Heubach, Labonté, Kleemann, Lankes, Laubmann, Müller, Pischinger, v. Schnorr.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Eckner, Engel, Oberhuber, Sigl, Zierer.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Müller, gibt bekannt, daß Freiherr v. Besserer dienstlich am Erscheinen verhindert sei. Die Lachmöve Nr. 21980 wurde am 15. November 1914 bei Speyer, Nr. 5485 bei Vevey erlegt. Herr Erwin Gebhardt teilt mit, daß am 27. Januar *Fringilla montifringilla*, *Anthus spinoletta* und *Turdus musicus* unweit Nürnberg beobachtet worden seien. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird vom Schriftführer verlesen. Vorsitzender bringt zur Kenntnis, daß die Herren Schuler und Stechow die Wahl als Ausschußmitglieder angenommen haben. Herr Hellmayr spricht über die Nomenklatur, ihre Grundsätze und ihre Anwendung auf die Liste der Vögel Bayerns. Früher folgte jeder Autor seinem eigenen Geschmack, erst in den 40er Jahren trat auf Anregung H. E. Strickland's eine Kommission zur Beratung einheitlicher Regeln zusammen. Der jeweils älteste Name sollte allein Geltung haben, wobei Linné's Systema naturae 1766 als Ausgangspunkt zugrunde gelegt wurde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Später erfuhren diese Leitsätze auf Veranlassung R. Blanchard's eine weitere Ausgestaltung. Aus ihnen gingen die von der Internationalen Nomenklatur-Kommission ausgearbeiteten und von den Zoologen-Kongressen, deren letzter 1913 in Monaco stattfand, angenommenen Internationalen Nomenklaturregeln hervor, deren einschneidendste Änderung gegenüber dem Stricklandian Code die Substitution der 10. Ausgabe von Linné's Systema Naturae aus dem Jahre 1758 bildet.

Herr Laubmann spricht dann zum gleichen Gegenstand über die einschlägigen Einzelfragen. Im Verhältnis zu der großen Artenzahl kommen nur wenig einschneidende Änderungen in Betracht. Herr Laubmann geht diese einzeln durch und begründet ihre Notwendigkeit. Zum Schlusse bespricht Herr Hellmayr die neu eingelaufene ornithologische Literatur. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 5. März 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Escherich, Hellmayr, Heubach, Laukes, Müller, v. Schnorr.

Als Gast: Herr O. Maas.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Engel, Flach, Zierer.

Der Vorsitzende Herr v. Besserer begrüßt die HH. Maas und Escherich, und teilt sodann mit, daß unser Ehrenmitglied, Graf Hans v. Berlepsch, vor kurzem plötzlich gestorben sei. Er fordert die Anwesenden auf, sich zur Ehrung des verstorbenen Forschers von den Sitzen zu erheben. Hierauf erhält Herr Prof. O. Maas das Wort zu seinem Vortrage: „Beobachtungen über die Vogelwelt Australiens“ [1]). Vorsitzender dankt dem Vortragenden für die sehr interessanten und lebensvollen Ausführungen. Herr Hellmayr weist hierauf noch einige typische Vertreter der australischen Vogelwelt vor: darunter zwei Arten *Stipiturus*, fünf Arten *Malurus*, die farbenprächtigsten Vögel Australiens. — Vorsitzender teilt mit, daß mit Rücksicht auf den Krieg der Beitrag von der Akademie der Wissenschaften gestrichen worden sei, daß hingegen das Ministerium des Innern 200 Mk. bewilligt habe. Herr Sunkel hat aus Belgien geschrieben. Die Heckenbraunelle ist dort außerordentlich häufig. Nach Vorlage der Literatur würdigt Herr Hellmayr die Bedeutung des verstorbenen Grafen v. Berlepsch als Ornithologen, mit dem ihn vieljährige Freundschaft verbunden habe. Obwohl sich seine publizistische Tätigkeit nahezu ausschließlich auf das neotropische Gebiet beschränkte, als dessen hervorragendste Autorität er mit Recht galt, verfügte der Verstorbene über ein staunenswertes Maß von ornithologischem Wissen und eine tiefgründige Kenntnis von Allem, was den lebenden und toten Vogel betrifft. Mit ihm sei der unbestrittene Meister unter den deutschen Ornithologen dahingegangen. Große Sammlungen und eine sehr vollständige Bibliothek bilden das ornith. Vermächtnis des Grafen. Herr Hellmayr sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen möchte, diese

[1]) Siehe diese „Verhandlungen“, Bd. XII, p. 184—192.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Schätze unserem Lande zu erhalten. Er sei von der Familie mit der Aufgabe betraut worden, das Material zu sichten, und gedenke demnächst zu diesem Zwecke sich nach Berlepsch zu begeben.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 9. April 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Lankes, Laubmann, Müller, Pischinger.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Eckart, Engel, Oberhuber, Schmaderer, Sigl, Zierer.

Entschuldigt die HH.: Hellmayr, v. Schnorr.

Herr v. Besserer hält seinen angekündigten Vortrag über „Beringungsversuche an Lachmöven" und Herr Laubmann über „Beobachtungen aus der Umgebung von Pöcking und dem Maisinger See"[1]). Die neueingelaufene, ornithologische Literatur wird herumgegeben.

E. v. Schnorr.

## Sitzung am 7. Mai 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Heubach, Laubmann, Oertel, Pischinger, v. Schnorr.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Baier, Eckart, Engel, Oberhuber, Schmaderer, Sigl, Zierer.

Vorsitzender Freiherr v. Besserer teilt mit, daß Lachmöve 18400 im August bei Lindau, 21849 am 28. März 1915 bei Bologna erlegt worden sei. Dr. Stadler-Lohr schreibt, daß die Zippammer heuer am 30. April eingetroffen sei. Die Protokolle vom 5. Februar und 5. März werden verlesen. Herr Hellmayr hält seinen angekündigten Vortrag über „Die Familie der Kolibri". Hieraus ist hervorzuheben: Nächste Verwandschaft mit den Seglern; Nahrung teils Blütenhonig, teils Insekten; Vorkommen von Alaska bis Patagonien. Im Norden sind die Kolibri Zugvögel, ziehen getrennt, nicht in größeren Scharen. Die größte Art, *Patagona gigas* hat die Größe unserer Tringen, der kleinste ist nicht viel größer als eine Hummel. Die Kolibri sind bezüglich der Temperatur nicht sehr weichlich. Nicht wenige Arten sind in den Hochtälern der Anden bis an die Schneegrenze zuhause. Der Name Kolibri, der bei Oviedo zum erstenmal erwähnt wird, entstand wohl aus Verstümmelung des französischen Ausdrucks „col brillant". Die älteste Monographie der farbenprächtigen Familie verdanken wir den Franzosen Audebert und Vieillot, die zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts unter dem Titel „Histoire naturelle des Oiseaux Dorés" ein Prachtwerk in Folio herausgaben. Wissenschaftlich wertvoller, aber durch zahlreiche irrtümliche Fundortsangaben entstellt, ist Lesson's dreibändige, um 1832 erschienene Monographie dieser Vögel, die er in drei Gruppen: Colibris, Oiseaux-Mouches und Trochilidés einteilt. Neben Elliot's, Synopsis und dem durch sorgfältige Beschreibungen ausgezeichneten Bilderwerk von Mulsant und Verreaux wird als hervor-

[1]) Siehe diese „Verhandlungen", Bd. XII, p. 242—261.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


ragendste Erscheinung der Kolibri-Literatur stets John Gould's fünfbändiges Prachtwerk zu nennen sein. Während Salvin's Anordnung im Cat. B. Brit. Mus. als mißlungen zu bezeichnen ist, stellt die auf Simon's Klassifikation aufgebaute Übersicht der Kolibri im „Tierreich", die E. Hartert zum Verfasser hat, eine durchaus zeitgemäße, verdienstliche Arbeit dar. Die umfangreichste Sammlung von Kolibri besitzt das British Museum, in welchem u. a. die 5378 Exemplare umfassende Gould Collection aufbewahrt ist. An zweiter Stelle dürfte die zirka 6000 Stück zählende Sammlung des † Grafen Berlepsch, an dritter die des Tring Museums folgen. Bedeutend ist die Sammlung von Eugène Simon in Paris, die gleichfalls an die 5000 Exemplare enthält. Die Münchener Kolibrisammlung, der erst seit zehn Jahren besondere Pflege zuteil wird, zählt heute zirka 2600 Stück in 400 Arten. Vortragender legt Vertreter verschiedener Gattungen vor und erläutert ihre hervorstechenden morphologischen und biologischen Eigentümlichkeiten. Neben farbenprächtigen *Heliangelus*, *Diphogena*, *Helianthea* und *Cyanolesbia*-Arten werden auch die durch eigenartige Schnabelform ausgezeichneten Formen wie *Eutoxeres*, *Docimastes* und *Opisthoprora* vorgewiesen.

Vorsitzender dankt dem Vortragenden für seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 21. Mai 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Escherich, Hellmayr, Heubach, Laubmann, Pischinger, Reinhardt (als Gast), v. Schnorr.

Auf die freundliche Einladung des Herrn Dultz hin findet eine außerordentliche Sitzung im Lokale der Firma Dultz u. Co. zwecks Besichtigung der Bibliothek des † Grafen Hans v. Berlepsch statt. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, erhält Herr Hellmayr das Wort und erläutert eingehend die Bedeutung des † Grafen v. Berlepsch als Ornithologe und Sammler, indem er dabei mit dankbaren Empfindungen der liebenswürdigen, persönlichen Eigenschaften des Verstorbenen gedenkt, durch den er stets Entgegenkommen, Anregung und Förderung erfahren habe. Das Wort erhält sodann Herr Dultz, der eine Auswahl der interessantesten Werke, zum Teil von hohem wissenschaftlichem, historischem und materiellem Wert erläutert und zur Ansicht herumgibt. Hierauf werden die Anwesenden von Herrn Dultz zu einem Mahle an festlich geschmückter Tafel eingeladen, das den Anwesenden Gelegenheit zu anregendem und gemütlichem Meinungsaustausch gibt. Vorsitzender dankt dem Gastgeber in herzlichen Worten für den schönen und anregenden Abend. E. v. Schnorr.

## Sitzung am 4. Juni 1915.

Anwesend die Herren: v. Besserer, Dultz, Hellmayr, Pischinger.

Vom Bayer. V. V. die HH.: Engel, Dirnaichner, Oberhuber, Schmaderer, Zierer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


Vorsitzender Herr v. Besserer verliest von den Kriegsschauplätzen eingegangene Karten der Herren Baumgartner, Rathjens, Stresemann und Sunkel mit ornithologischen Beobachtungen und gibt bekannt, daß Herr Dultz die Zeitschrift „Rhea", von der nur zwei Hefte erschienen sind, dem Verein als Geschenk überwiesen habe. Das Exemplar dieser ältesten deutschen ornitholog. Zeitschrift stammt aus dem Besitze des Pfarrers Jaeckel und trägt seinen eigenhändigen Namenszug.

Herr Hellmayr bespricht dann die eingelaufene Literatur. Hieraus ist hervorzuheben: Im Aprilheft des Journals f. Orn.: E. Hesse, Über die ornith. Ausbeute von B. Hantzsch in Baffinsland. In Bd. 21 der Aquila: v. Chernel, Nachruf an Otto Herman. A. Dultz.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 12_1914-1916

Autor(en)/Author(s): Dultz A. (Alfred)

Artikel/Article: Sitzungsberichte 1913. V-XXII. V-XXII